

Hausnotruf – Informationen zum Notfallknopf

Das Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Notrufzentrale verbunden ist. Es gibt pflegebedürftigen, älteren oder allein lebenden Personen die Möglichkeit, sich in Notlagen bemerkbar zu machen. Das Auslösen des Notrufs erfolgt über einen in der Regel wasserdichten Funksender (= Notrufknopf), den der Nutzer um den Hals oder als Armband trägt. Das Drücken des Knopfes stellt sofort den Kontakt zu der Hausnotrufzentrale her. Die dazu benötigte Funkverbindung besteht innerhalb der gesamten Wohnung. Ein Mitarbeitender der rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale alarmiert je nach Situation entweder den Bereitschaftsdienst, die Angehörigen oder den Rettungsdienst. Persönliche und medizinische Angaben sowie auf Wunsch auch der Wohnungsschlüssel liegen den Mitarbeitern des Hausnotrufdienstes vor.

Für einen Hausnotruf fallen oft einmalige Einrichtungskosten plus eine monatliche Nutzungsgebühr an. Notrufsysteme sind offiziell anerkannte Pflegehilfsmittel und werden von der Pflegekasse unter bestimmten Voraussetzungen (u.a. bestehender Pflegegrad) mit einem festen monatlichen Zuschuss unterstützt.

Die meisten Hausnotruf-Anbieter helfen dabei, den Antrag für den Zuschuss bei der Pflegekasse einzureichen oder kümmern sich sogar um die gesamte Abwicklung. Auf dem Markt gibt es zahlreiche Anbieter von Hausnotrufdiensten. Dazu gehören Wohlfahrtsorganisationen wie Deutsches Rotes Kreuz, Malteser, Johanniter, Arbeiter-Samariter-Bund und Caritas sowie spezialisierte Anbieter wie libify oder easierLife (Quelle: www.pflege.de). Dort erhalten Sie alle Informationen zu Abwicklung, Gebrauch und Kosten.